



Regionaler Planungsverband Mecklenburgische Seenplatte, Helmut-Just-Straße 4,
17036 Neubrandenburg, www.region-seenplatte.de, poststelle@afrlms.mv-regierung.de, Tel. 0395 777551-100, Fax 0395 777551-101

Stand der Teilfortschreibung des Regionalen Raumentwicklungsprogrammes

Bezüglich des Verfahrens der Teilfortschreibung des Regionalen Raumentwicklungsprogramms zur Ausweisung von Eignungsgebieten für Windenergieanlagen wird auf die [Ausgabe des Newsletters im Jahr 2014](#) verwiesen. Zum zeitlichen Ablauf bis zur 2. Beteiligungsstufe wird Folgendes mitgeteilt:

Voraussichtlich am 5.9.2016 wird eine öffentliche Verbandsversammlung des Regionalen Planungsverbandes durchgeführt. Inhaltliche Themen sind die Abwägung der über 2500 eingegangenen einzelnen Anregungen, Bedenken und Hinweise zum Vorentwurf aus der 1. Beteiligungsstufe sowie die Freigabe des Entwurfs mit der überarbeiteten Gebietskulisse für die 2. Beteiligungsstufe inklusive des Entwurfs des Umweltberichts. Termin, Ort und Tagesordnung werden satzungsgemäß über die [Internetseite des Regionalen Planungsverbandes](#) bekannt gegeben.

In den Monaten Oktober bis Dezember 2016 wird voraussichtlich die 2. Stufe der Beteiligung stattfinden. In diesem Zeitraum wird allen Personen, Behörden und sonstigen öffentlichen Stellen erneut die Möglichkeit gegeben, ihre Hinweise, Anregungen und Bedenken zum überarbeiteten Entwurf sowie zum Entwurf des Umweltberichts abzugeben. Über die Details der 2. Stufe der Beteiligung wird satzungsgemäß über den Kreisanzeiger des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte und über die Internetseite des Regionalen Planungsverbandes <http://www.region-seenplatte.de> informiert.

Bei Fragen zur Teilfortschreibung des Regionalen Raumentwicklungsprogramms stehen Ihnen die Mitarbeiter der Geschäftsstelle des Regionalen Planungsverbandes zur Verfügung.

In dieser Ausgabe

Stand der Teilfortschreibung des Regionalen Raumentwicklungsprogrammes	1
Oberbürgermeister Silvio Witt zum 1. Stellvertreter des Vorsitzenden gewählt	1
Historische Kulturlandschaften in der Region Mecklenburgische Seenplatte	2
Regionales Entwicklungskonzept Mecklenburgische Seenplatte beschlossen	4
Das Regionale Leitbild	5
Neue Mitarbeiterin im Amt für Raumordnung und Landesplanung MSE	7

Oberbürgermeister Silvio Witt zum 1. Stellvertreter des Vorsitzenden gewählt

Am 01.04.2015 hat der neu gewählte Oberbürgermeister der Stadt Neubrandenburg, Herr Silvio Witt, sein Amt angetreten. Gemäß der Satzung des Regionalen Planungsverbandes ist er seitdem Vertreter in der Verbandsversammlung sowie Mitglied im Vorstand des Regionalen Planungsverbandes Mecklenburgische Seenplatte. Die 43. Verbandsversammlung wählte Herrn Silvio Witt am 06.05.2015 zum 1. Stellvertreter des Vorsitzenden.

Historische Kulturlandschaften in der Region Mecklenburgische Seenplatte

Der Regionale Planungsverband Mecklenburgische Seenplatte hat das Landschaftsarchitekturbüro Pulkenat aus Gielow beauftragt, Kulturlandschaften mit besonderem Fokus auf historische Kulturlandschaften in der Planungsregion Mecklenburgische Seenplatte zu bestimmen und abzugrenzen. Das Gutachten wurde im Rahmen der Regionalkonferenz am 19.10.2015 vorgestellt.

Es wurden verschiedene Typen von Kulturlandschaften identifiziert und räumlich konkretisiert. Die historischen Kulturlandschaften gliedern sich in die beiden Kategorien „Besonders wertvolle historische Kulturlandschaft“ und „Wertvolle historische Kulturlandschaft“.

Typisch für die Mecklenburgische Seenplatte ist die vom 17. bis zum Anfang des 20. Jahrhunderts entstandene großflächige, offene Park- und Gutslandschaft. Sie unterscheidet sich, geprägt durch die großen Gutswirtschaftsbetriebe Nordostdeutschlands, von den eher kleinteilig strukturierten bäuerlichen Agrarlandschaften in anderen Bundesländern wie z. B. Schleswig-Holstein. Über die rein wirtschaftlich bedingte Struktur hinaus entstand eine Kultur der garten- und baukünstlerischen Aufschmückung der Gutswirtschaften, geprägt durch Gutsbauten, Alleen, Baumreihen und -gruppen, Einzelbäume, bepflanzte Bachläufe, Feldwege und weite Blicke. Diese Mecklenburgische Park- und Gutslandschaft ist somit ein kulturlandschaftliches Alleinstellungsmerkmal der Region Mecklenburgische Seenplatte in Deutschland und Europa.



Schloss Hohenzieritz (Foto: S. Pulkenat)

Insgesamt sind für die Planungsregion Mecklenburgische Seenplatte acht „Besonders wertvolle historische Kulturlandschaften“ ermittelt worden:

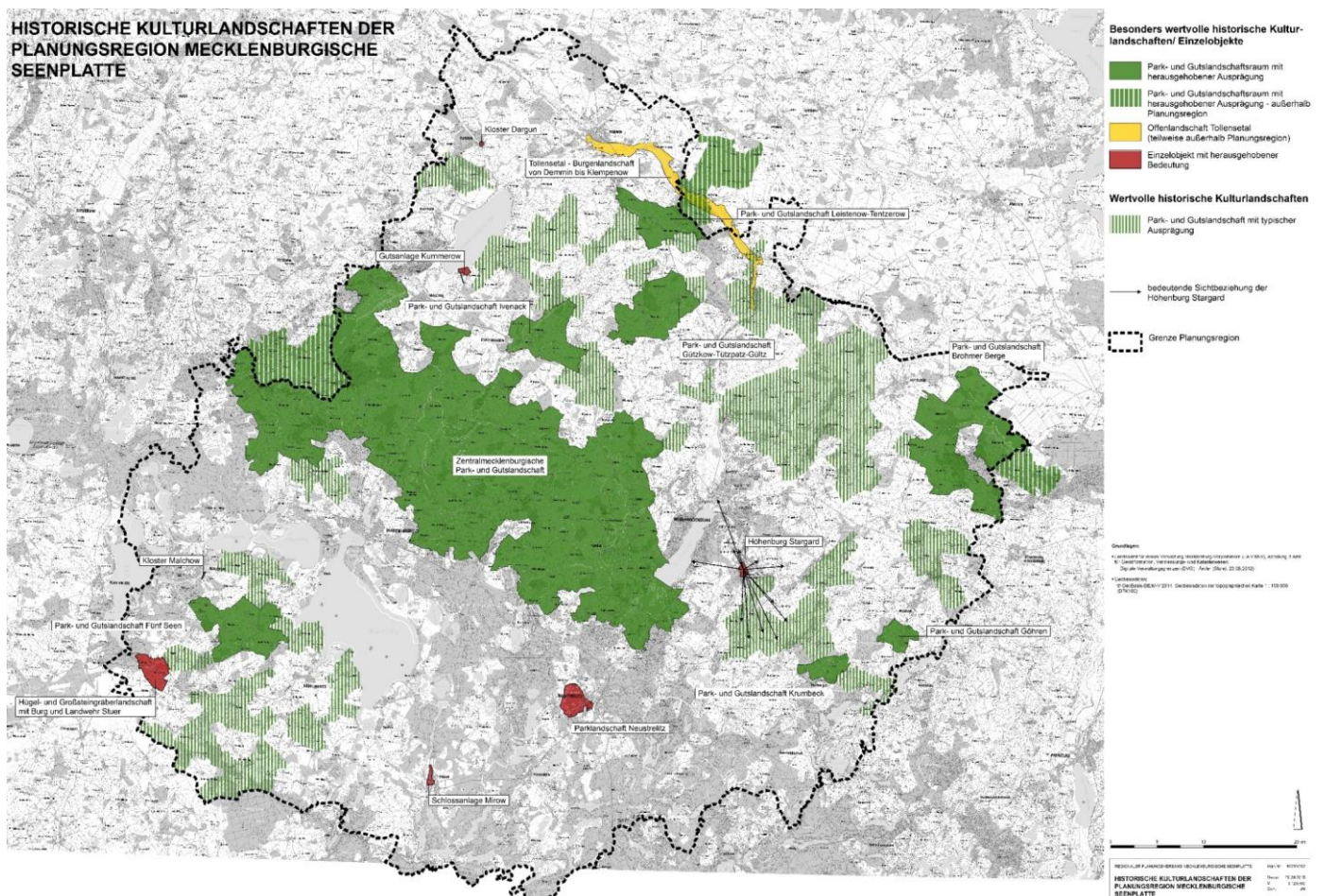
- Park- und Gutslandschaft Leistenow-Tentzerow (ca. 2.609 ha)
- Park- und Gutslandschaft Gützkow-Tützpatz-Gültz (ca. 4.223 ha)
- Park- und Gutslandschaft Ivenack (ca. 3.351 ha)
- Zentralmecklenburgische Park- und Gutslandschaft (ca. 76.809 ha)
- Park- und Gutslandschaft Fünfseen (ca. 4.244 ha)
- Park- und Gutslandschaft Krumbek (ca. 1.015 ha)
- Park- und Gutslandschaft Göhren (ca. 891 ha)
- Park- und Gutslandschaft Brohmer Berge (ca. 9.705 ha)

Zu allen Park- und Gutslandschaftsräumen wurden Steckbriefe erarbeitet, die die Charakteristika der einzelnen Teilräume darstellen und Vorschläge für die weitere Entwicklung aufzeigen. Desweiteren wurden sieben Einzelobjekte herausgehobener Bedeutung identifiziert:

- Gutsanlage Kummerow
- Kloster Dargun
- Kloster Malchow
- Burg Stargard
- Schlossanlage Mirow
- Parklandschaft Neustrelitz
- Hügel- und Großsteingraberlandschaft mit Burg und Landwehr Stuer

Die wertvollen und besonders wertvollen historischen Kulturlandschaften bedecken zusammen eine Fläche von ca. 1.750 km², was etwa 32 % der Regionsfläche entspricht.

Das Gutachten finden Sie im Downloadbereich der [Internetseite des Regionalen Planungsverbandes](#).



Karte der Historischen Kulturlandschaften in der Planungsregion Mecklenburgische Seenplatte



Regionales Entwicklungskonzept Mecklenburgische Seenplatte beschlossen

Das Regionale Entwicklungskonzept (REK) Mecklenburgische Seenplatte wurde von der Verbandsversammlung des Regionalen Planungsverbandes auf der Regionalkonferenz am 19.10.2015 einstimmig verabschiedet. Das REK wurde in Kooperation mit dem Landkreis Mecklenburgische Seenplatte erarbeitet. Der Kreistag hat das REK bereits am 05.10.2015 beschlossen. Mit der Erarbeitung war das Kommunalberatungsbüro Complan GmbH aus Potsdam beauftragt.

Seit dem letzten Regionalen Entwicklungskonzept aus dem Jahr 2000 wurden vom Regionalen Planungsverband zahlreiche fachbezogene und teils räumliche Konzepte und Planungen im Rahmen von Modellvorhaben der Raumordnung (MORO) erarbeitet. Das nunmehr beschlossene REK führt diese Konzepte in einem integrierten Ansatz aktuell zusammen. Das REK stellt eine Grundlage für die gemeinsame zukunftsfähige und umsetzungsorientierte Regionalentwicklung der nächsten Jahre dar.

Es dient als konzeptionelle Grundlage für verschiedene Förderungen aus Land, Bund und EU (z. B. Europäischer Sozialfonds ESF in seiner aktuellen Förderperiode 2014–2020) und übernimmt als Konzept für die Entwicklung des ländlichen Raums die Funktion eines ILEK (Integriertes Ländliches Entwicklungskonzept), was weitere Fördermöglichkeiten eröffnet. Das REK weist nicht dieselbe Tiefe und Konkretisierung wie teils räumliche (z. B. Strategien für Ländliche Entwicklung der LEADER-Aktionsgruppen) oder lokale Entwicklungskonzepte (z. B. Integrierte Stadtentwicklungskonzepte) auf. Es hat vielmehr die Funktion eines regionalen Dachkonzeptes.

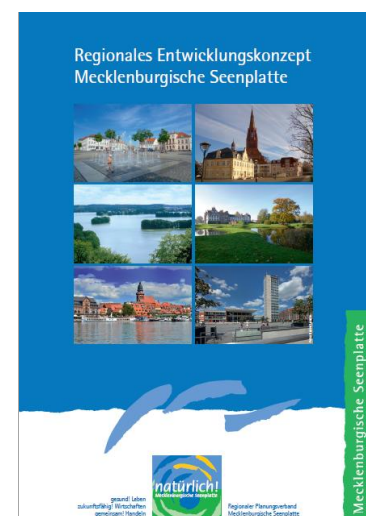
Die Erarbeitung des REK fand in drei Schritten statt:

- Im ersten Schritt wurde der Ist-Zustand der Region Mecklenburgische Seenplatte mit einer Analyse ihrer Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken erstellt. Daraus wurden Handlungserfordernisse für einzelne Themenbereiche wie Siedlungsstruktur, Tourismus, Daseinsvorsorge, Fachkräfte und Regionale Identität abgeleitet.

- Schritt 2 beinhaltet die Überprüfung und Weiterentwicklung des Leitbildes „natürlich! Mecklenburgische Seenplatte“ aus dem Jahr 2003 zu einer aktuellen Entwicklungsstrategie (s. Artikel S. 5).
- Diese Strategie wurde in Schritt 3 durch die Erarbeitung von fünf Handlungsfeldern mit jeweils mehreren Leitprojekten konkretisiert. Die Leitprojekte zeichnen sich dadurch aus, dass sie handlungsfeldübergreifenden, modellhaften Charakter haben und bereits im Förderzeitraum bis 2020 sichtbare und messbare Ergebnisse erwarten lassen.

Die Erarbeitung des REK wurde von einem umfassenden Beteiligungs- und Abstimmungsprozess begleitet. Von Mai bis Ende Juni 2015 hatten alle Gebietskörperschaften, Träger öffentlicher Belange sowie interessierte Bürgerinnen und Bürger Gelegenheit, zum Entwurf des REK Stellung zu nehmen.

Das Regionale Entwicklungskonzept Mecklenburgische Seenplatte ist im Downloadbereich der Internetseite des Regionalen Planungsverbandes unter <http://www.region-seenplatte.de> abrufbar.





Das regionale Leitbild

Mit dem Regionalen Entwicklungskonzept Mecklenburgische Seenplatte wurde am 05.10.2015 vom Kreistag und am 19.10.2015 im Rahmen der Regionalkonferenz vom Regionalen Planungsverband folgendes Leitbild beschlossen:

natürlich! Mecklenburgische Seenplatte
gesund! Leben
zukunftsfähig! Wirtschaften
gemeinsam! Handeln

natürlich! Mecklenburgische Seenplatte

Die Mecklenburgische Seenplatte verfügt über eine einzigartige Natur mit einem hohen Anteil an Wald- und Seengebieten, die in ihrer Ursprünglichkeit und Vielfältigkeit einmalig sind. Sie bilden eine wichtige Grundlage für eine leistungsstarke und zukunftsfähige Wirtschaftsstruktur sowie für eine gesunde und hochwertige Lebens- und Wohnqualität. Die typische ländlich geformte Siedlungsstruktur ist prägend und identitätsstiftend zugleich. Innovation, Kreativität, Verantwortung und regionale Wertschöpfung sowie Verwendung vorhandener lokaler Ressourcen sind die kennzeichnenden Facetten der Mecklenburgischen Seenplatte und prägen sie als erstklassige Tourismusregion im Einklang mit Natur und Landschaft sowie mit lebenswerten Orten zum Wohnen, Arbeiten, Erleben und Erholen.

gesund! Leben

In der Mecklenburgischen Seenplatte zu leben, ist eine bewusste Entscheidung zugunsten der Vorzüge eines gesunden Lebens in und mit der Natur.

Der Müritz-Nationalpark und die vier Naturparks sowie die attraktiven Landschaftsräume stehen als bedeutende Schutzgebiete für die vielfältige Tier- und Pflanzenwelt im Fokus, die als natürliche Lebensgrundlage geschützt, gepflegt und behutsam entwickelt werden. Weiterhin verfügt die Mecklenburgische Seenplatte mit der charakteristischen ländlichen Siedlungsstruktur über wertvolle historische Kulturlandschaften mit regionstypischen Erscheinungsbildern.

Hierzu gehören die Park- und Gutslandschaft der Mecklenburgischen Schweiz, die Hohenzieritz-Prillwitzer-Penzliner Parklandschaft, die Ivenack-Wolde-Tützpatz-Gültzer Park- und Gutslandschaft sowie die Zentralmecklenburgische Park- und Gutslandschaft und Lennéparcs. Die Sicherung eines funktionsfähigen Naturhaushaltes, der empfindlichen historischen Kulturlandschaftsräume sowie die Bewahrung und standortgerechte Entwicklung in den Dörfern und Städten sind notwendige Voraussetzungen für den Erhalt einer hohen Lebens- und Erlebnisqualität für die Bewohner, ihre Gäste und für die regionale Identität.

In der Mecklenburgischen Seenplatte können die Menschen ihre nachhaltige, bewusste Lebensweise ausleben, bei der auf umweltverträgliche und integrierte Mobilität, regionale Energie und Wirtschaftskreisläufe, hochwertige Kultur- und Bildungsangebote, gesunde Ernährung aus regionalen Erzeugnissen, Sport und Bewegung großen Wert gelegt wird. In allen Teilräumen des Landkreises sind vielfältige kulturelle, bildungs-, freizeitbezogene und soziale Angebote in guter Erreichbarkeit verfügbar, womit die hohe Lebensqualität in der Region gesichert ist. Die uneingeschränkte Zugänglichkeit von infrastrukturellen Angeboten wird für die unterschiedlichen Zielgruppen bereitgestellt und sichert die Inklusion, soziale Teilhabe und Chancengleichheit für alle Menschen als essentielle Voraussetzungen für ein würdiges Leben.

Innovative Ideen sind entscheidend, um die sozialen und technischen Infrastruktureinrichtungen auch langfristig und in den dünn besiedelten Räumen erhalten zu können und werden in der Region seit Jahren mit höchster Priorität vorgebracht.



Die Mecklenburgische Seenplatte ist bundesweit Vorreiter auf dem Gebiet modellhafter Ansätze zur Sicherung der Daseinsvorsorge und hat es geschafft, Lösungsansätze praxistauglich und übertragbar zu gestalten.

zukunftsfähig! Wirtschaften

Zukunftsfähig Wirtschaften heißt, von den Erfahrungen und Möglichkeiten in der Region zu profitieren und diese sinnvoll mit neuen Ideen, Technologien und Know-how zu verbinden, sowie mit gezielt ausgebildeten, engagierten Menschen erfolgreich weiter zu entwickeln.

Die Mecklenburgische Seenplatte verfügt mit den regionstypischen Branchen Landwirtschaft und Nahrungsmittelproduktion sowie mit dem prosperierenden Tourismussektor, dem breit aufgestellten produzierenden Gewerbe und Dienstleistungssektor über eine leistungsstarke und profilierte Wirtschaftsstruktur. Als neuer Wirtschaftszweig hat sich der Bereich Erneuerbare Energien etabliert, wodurch neue Impulse für die Wirtschaft und zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen wurden. Unter dem Motto „Aus der Region, für die Region“ ist die Wertschöpfung, insbesondere bei landwirtschaftlichen Erzeugnissen und bei der Bereitstellung von Erneuerbaren Energien, von der Produktion bis zum Endverbraucher regional ausgerichtet, womit die Kaufkraft in der Region verbleibt und die Leistungsverflechtung gestärkt wird. Damit sind Vermarktungseffekte nach innen und nach außen verbunden, die eine Erhöhung des touristischen Mehrwertes und der Identifikation bewirken.

Die Region gilt als ein bekannter Standort mit ausgezeichneten Umweltbedingungen und innovativen Ideen, die durch die zahlreichen Kooperationen zwischen den Forschungseinrichtungen und Unternehmen gefördert werden. Zur Neuansiedlung und Bestandspflege von Unternehmen haben der Landkreis, die Kommunen und andere regionale Akteurinnen und Akteure optimale Rahmenbedingungen geschaffen und tragfähige interkommunale Kooperationen in den Themenfeldern Fachkräftesicherung, Gewerbeflächenvermarktung und Imageverbesserung etabliert.

Neben einer unternehmerfreundlichen und flexiblen Ansiedlungspolitik werden verschiedene Maßnahmen und Strategien für die Fachkräftegewinnung und -sicherung sowie für die Unternehmensnachfolge erfolgreich umgesetzt. Die in der Region ansässigen Wirtschaftsbetriebe und öffentlichen Einrichtungen setzen auf eine familienfreundliche Unternehmenspolitik und unterstützen aktiv bei der Vereinbarung von Beruf und Familie. Neben Strategien zu flexiblen Arbeitszeiten und -orten kooperieren die Unternehmen mit den Kinderbetreuungseinrichtungen zur Umsetzung bedarfsgerechter und flexibler Betreuungsangebote. Zur Generierung von Innovationen und hoch spezialisierten Fähigkeiten sowie zur Bereicherung von fachlichem Know-How investieren die Unternehmen in qualitativ hochwertige Aus- und Weiterbildungsangebote für ihre Fachkräfte und bleiben auf diese Weise konkurrenzfähig gegenüber anderen Wirtschaftsräumen.

gemeinsam! Handeln

Das gemeinsame Handeln stärkt jede Teilregion sowie jede Akteurin und jeden Akteur innerhalb der Mecklenburgischen Seenplatte, aber auch die Partner und lässt voneinander profitieren, um die Herausforderungen der wirtschaftlichen, demografischen und ökologischen Entwicklungen zu meistern.

Ausgehend von der günstigen geografischen Lage der Mecklenburgischen Seenplatte in der Mitte Europas und zwischen den Ballungsräumen Berlin, Hamburg, Stettin und der Öresund-Region hat die Mecklenburgische Seenplatte alle Möglichkeiten zur Anbindung an die metropolitanen Räume genutzt und vielfältige Partnerschaften in unterschiedlichen Themenfeldern auf internationaler und interregionaler Ebene verstetigt sowie neue Themen aufgegriffen.



Auf diese Weise konnten neue Wirtschafts- und Wissenschaftsbeziehungen aufgebaut und gemeinsame Projekte zur Profilierung des Wirtschaftsstandortes Mecklenburgische Seenplatte initiiert und verwirklicht werden.

Weiterhin erfolgte unter großer lokaler Beteiligung der Bevölkerung, Kommunen und ansässigen Unternehmen der Ausbau zur Erneuerbare Energie-Region. Der Landkreis sowie die Städte und Gemeinden sind sich der zukünftigen schwierigen Rahmenbedingungen bewusst und bewältigen gemeinsam u.a. in Stadt-Umland-Kooperationen die Aufgaben zur Sicherung der Daseinsvorsorge, um ein angemessenes Niveau in den Bereichen Infrastrukturausstattung und Versorgung zu halten.

Die Bevölkerung sowie die regionalen Akteurinnen und Akteure fühlen sich mit der Region Mecklenburgische Seenplatte stark verbunden und bewältigen gemeinsam ihre Aufgaben verantwortungsbewusst in regionaler und interkommunaler Zusammenarbeit. Netzwerke, Vereine und bürgerschaftliches Engagement spielen hierbei eine aktive Rolle und stellen in der Zusammenarbeit wichtige Partner dar. Sie leisten einen wesentlichen Beitrag zur Belebung in den Städten und Dörfern und werden als unverzichtbare Helfer vor Ort für ihr bürgerschaftliches Engagement unterstützt und angemessen gewürdigt. Ausländische Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, Asylsuchende, Migranten und Touristen treffen in der Mecklenburgischen Seenplatte auf eine offene, gastfreundliche Willkommenskultur, in der die gesellschaftliche Vielfalt wertgeschätzt wird. Hiermit sind insbesondere vor dem Hintergrund des demografischen Wandels Chancen, Potenziale und Ressourcen verbunden, die in der Mecklenburgischen Seenplatte zur Fachkräftesicherung, zur Stärkung des gesamtgesellschaftlichen Zusammenhalts, zur Förderung der Inklusion und zur Imageverbesserung nach innen und außen ergriffen und genutzt werden.

Die Mitarbeiter der Geschäftsstelle des Regionalen Planungsverbandes wünschen allen Leserinnen und Lesern ein frohes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Jahr 2016!

Neue Mitarbeiterin im Amt für Raumordnung und Landesplanung MSE

Das Team des Amtes für Raumordnung und Landesplanung Mecklenburgische Seenplatte konnte im Jahr 2015 einen tatkräftigen Neuzugang verzeichnen.

Frau Julia Slowikow ist seit Februar im Amt tätig und ist überwiegend für die Wahrnehmung der raumordnerischen und landesplanerischen Belange in der kommunalen Bauleitplanung sowie den Fachplanungen zuständig.

Eine Übersicht aller Ansprechpartner und Kontaktdaten der Geschäftsstelle des Regionalen Planungsverbandes Mecklenburgische Seenplatte können Sie [hier](#) einsehen.

Impressum

Herausgeber

Regionaler Planungsverband
Mecklenburgische Seenplatte,
17036 Neubrandenburg

Telefon

0395 777551-100

Fax

0395 777551-101

E-Mail

poststelle@afrlms.mv-regierung.de

V.i.S.d.P

Christoph von Kaufmann

Redaktionsteam

Christoph von Kaufmann, Martin Lamers,
Yvonne Barkowski

Gestaltung

Mandarin Medien

**Wir sind im Internet vertreten!
Besuchen Sie uns unter:**

www.region-seenplatte.de